Open-Access-Transformation in Brandenburg: Eine partizipativ erarbeitete Länderstrategie geht in die Implementierungsphase

(Anita Eppelin, FH Potsdam)

Im Sommer dieses Jahres veröffentlichte das Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Kultur Brandenburg (MFWK) die "Open-Access-Strategie Brandenburg". Der Veröffentlichung ging ein partizipativer Prozess voraus, bei dem ein Großteil der Brandenburger Wissenschafts- und Kultureinrichtungen sowie das MWFK selbst an der Abfassung des Papiers beteiligt waren. Durch Einbindung der verschiedenen Perspektiven auf Open Access - Forschende, Einrichtungsleitungen, Bibliotheken - wurde sichergestellt, dass die gesetzten strategischen Ziele und Maßnahmen deren Bedarfen und Rahmenbedingungen entsprechen. Zugleich formierte sich im Zuge des Strategieprozesses ein vitales "Netzwerk für Offenheit in Wissenschaft, Forschung und Kultur in Brandenburg". Dieses wird auch im weiteren Verlauf - bei der Umsetzung der Strategie - eingebunden werden. Wichtiger erster Schritt ist die Einrichtung einer sogenannten "Vernetzungs- und Kompetenzstelle", die ab 2020 die Einrichtungen mit konkreten Angeboten beim Transformationsprozess unterstützen wird. Im Vortrag werden die Inhalte des Strategiepapiers und das Umsetzungskonzept, speziell zur Vernetzungs- und Kompetenzstelle, vorgestellt.